



Kulturamt

27.01.2021

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Ermeling  
 Telefon: 492-4103  
 Ermeling@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater 2021  
 hier: Bestätigung der Entscheidungen des Theaterkuratoriums

Beratungsfolge

23.02.2021 Kulturausschuss

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die folgenden Entscheidungen des Kuratoriums für Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater für das Jahr 2021.

Die Förderungen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2021 und die damit verbundene Bereitstellung der Haushaltsmittel.

**Befürwortungen:**

Theatergruppe / -label	Projekt	Zuschuss
Cactus Junges Theater	Produktionsprogramm 2021	31.000 Euro
Bodytalk TanzTheater	Produktionen „Romeo & Julia unplagued“ und „Magical Münsterly Tour“	30.000 Euro
Theater T1	Produktion „Verrückt nach Trost“ (AT)	30.000 Euro
Freuynde + Gaesdte	Produktionsprogramm „Rebellen I-III“	25.000 Euro
Ballmoos Productions	Produktion „Oxford Spacebase“ (AT)	20.000 Euro
Physical Monkey	Produktion „Gaia – make our planet sane again“ (AT)	18.000 Euro
GLOSTER	Wiederaufnahme des Stücks „Nur die Toten kennen Brooklyn“	11.000 Euro
Christian Fries	Anschubförderung zur Entwicklung der Produktion „Tage im März“	5.000 Euro
RUE OBSCURE	Konzeptionsförderung zur Entwicklung einer Produktion / Nachspaziergang „How to survive the coming bad years“ (AT)	5.000 Euro
Formation Silvia Jedrusiak	Konzeptionsförderung zur Entwicklung einer Produktion „You clap for me now“	5.000 Euro

**Förderempfehlungen an das Kulturamt:**

Theatergruppe/-label	Projekt
fiege_mletzko	Szenische Lesung „Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sache“

**Ablehnungen:**

Theatergruppe/-label	Projekt
Cakey Blond	Produktion „Glitter“
Gabriele Brüning	Produktion „Rosa! Mensch sein ist vor allem die Hauptsache“
CONJAK	Szenische Lesung „Mare Nostrum“
GLOSTER	Produktion „Naughty Dog / Hungry Bear“
Ensemble FreiFrau	Produktion „MutterSeelenAllein“
Thomas Nufer	Produktion / Künstlerische Intervention „Terra Westfalica“
Nikola Materne	Song-/Textperformance „She’s gotta have it“
ProArtiSt Productions	Produktion „Körper im Widerstand“
Harald Redmer	Produktion „Vom Paradies“
Hilde Cromheeke / Lisa Bohren-Harjes	Visuelles Theaterprojekt im städtischen Raum „Stadtbilder“ (AT)
Paradeiser Productions	Transdisziplinäre Musiktheaterproduktion „Die Seele der Zeit“
TanzTheaterKollektiv Con Fini	Tanzproduktion „Nicht auf dieser Welt“
EinTopf-Theater	Theaterproduktion „EinTopf“
Vergissmeinnicht Kollektiv	Bewegungstheaterperformance „Vergissmeinnicht“ (AT)
Eva-Maria Lüers	Produktion „Bremer Freiheit“
White Elephant Collective	Produktion „Undine tanzt“ (AT)
Kollektiv   Körper   Fest	Produktion „Sara Maria Herts“
Kollektiv   Körper   Fest	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Projekts „Am Rand“
Physical Monkey	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „Die Leere als Wagnis“
Christian Fries	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Projekts zu Karl Philipp Moritz’ Roman „Anton Reiser“
MaKe	Wiederaufnahme der Produktion „Blake and Me and the Universe“
Figurentheater Münster	Konzeptionsförderung /Anschubfinanzierung

**Begründung:**

Auf der Grundlage der Leitlinien für die Produktions- und Konzeptionsförderung für freie Theater hat das Kulturamt im Sommer 2020 die freien Theaterproduzierenden zur Antragstellung bis zum 26. Oktober 2020 aufgerufen. Insgesamt wurden daraufhin 33 Anträge von 30 verschiedenen Antragstellenden fristgerecht eingereicht. In seiner Sitzung am 8. Dezember 2020 hat das Kuratorium über sämtliche vorliegenden Anträge entschieden. Insgesamt hat es sechs Produktions- bzw. Programmförderungen, zwei Konzeptionsförderungen, eine Wiederaufnahmeförderung und eine Anschubfinanzierung befürwortet sowie eine Empfehlung ausgesprochen. 22 Vorschläge wurden abgelehnt. Das Kuratorium erkannte insbesondere auch an, dass sich die Gruppen und Labels mit ihren Projektvorhaben größtenteils auf die durch die Corona-Pandemie bestehenden und ggf. noch zu erwartenden Umstände eingestellt haben. Einige Produktionsvorschläge greifen die aktuellen Diskurse thematisch und inhaltlich auf, andere haben von vornherein Spielorte (z.B. Halle B Am Hawerkamp, Oxford-Kaserne, Open-Air) in Betracht gezogen, um damit evtl. erwartbaren Corona-bedingten Einschränkungen besser begegnen zu können. Gleichzeitig tragen diese Vorhaben dazu bei, den eng gestrickten Pumpenhausspielplan 2021 zu entlasten.

Zur Vergabe stand die Summe von 180.000 Euro, die dem planerischen Haushaltsansatz für das Jahr 2021 entspricht.

Dem Kuratorium war bekannt, dass die Bereitstellung dieser Mittel unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2021 steht. Dieser Vorbehalt wird nach positiver Beschlussfassung im Kulturausschuss auch in die Zuwendungsbescheide an die Projektträger aufgenommen.

Im Einzelnen hat das Kuratorium seine Förderentscheidungen für 2021 wie folgt getroffen:

#### **Befürwortungen:**

**Antragsteller:** Cactus - Junges Theater (Alban Renz)  
**Projektplanung 2021 mit 3 Jugendtheaterproduktionen**  
**Beantragt:** 40.000 Euro  
**Zuschuss:** 31.000 Euro

Cactus – Junges Theater steht seit Jahren für eine professionelle Theaterarbeit mit Jugendlichen und repräsentiert die freie Jugendtheaterarbeit in der Stadt in hervorragender Weise mit. Cactus plant 2021 ein Programm mit drei Theaterproduktionen mit dem Schwerpunkt auf der Sichtbarmachung von Diversität: Die inter/transkulturelle Theaterproduktion „Mein Panikraum. Dein Panikraum.“ (AT), die Produktion „Chromomix/XXY“ (AT) zum Thema Intersexualität und die Cactus+ - Produktion „Sample-Projekt“ (AT), ein Open Call, bei dem vier Newcomer eine Performance zum Thema „Zukunft / Utopie“ entwickeln und präsentieren. Das Kuratorium verspricht sich von der Arbeit von Cactus auch für 2021 wieder ein Programm von besonderer Qualität mit Gestaltungschancen für den Theaternachwuchs unter professioneller Begleitung.

**Antragsteller:** Bodytalk TanzTheater (Yoshiko Waki, Rolf Baumgart)  
**Tanztheaterproduktionen „Romeo & Julia unplugged / Traumstadt – wie wollen wir leben“ und „Magical Münsterly Tour“**  
**Beantragt:** 33.000 Euro  
**Zuschuss:** 30.000 Euro

Die Gruppe „Bodytalk TanzTheater“ um Yoshiko Waki und Rolf Baumgart hat seinen Arbeitsschwerpunkt seit 2016 in Münster und entwickelt Tanz/Theaterproduktionen, die seitdem das Programm des Theaters im Pumpenhaus maßgeblich mitprägen und regelmäßig überregionale Beachtung erzielen. „Bodytalk“ realisiert 2021 die beiden Produktionen „Romeo & Julia unplugged...“ als Tanztheaterstück mit 15 Tänzerinnen und Tänzern in Kooperation mit dem polnischen Tanztheater aus Poznan und „Magical Münsterly Tour“ mit etwa 15 Fahrradtouren zu ungewöhnlichen Tanzorten im „platten“ Münsterland. Das Kuratorium verspricht sich von der Tanztheaterarbeit von „Bodytalk“ mit „Romeo & Julia unplugged“ zum einen eine Produktion auf der Höhe der Zeit mit überregionaler und internationaler Beachtung und mit „Magical Münsterly Tour“ eine außergewöhnliche Performance im ländlichen Raum mit lokalen Akteuren und lokalem Publikum.

**Antragsteller:** Theater T1 (Thorsten Lensing)  
**Produktion „Verrückt nach Trost“ (AT)**  
**Beantragt:** 35.000 Euro  
**Zuschuss:** 30.000 Euro

Das Kuratorium bescheinigt dem Theater T1 eine hohe künstlerische Qualität, die es auch in seinen bisherigen Produktionen immer wieder unter Beweis gestellt hat. Es überzeugt dabei durch eine hohe künstlerische und schauspielerische Kompetenz in der Umsetzung der Projekte. Entsprechend beurteilte das Kuratorium auch die neue Produktion „Verrückt nach Trost“ des Theaters T1, die wieder hochkarätig besetzt sein wird. T1 hat neben dem Theater im Pumpenhaus mit den Sophiensälen in Berlin, der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel Hamburg und dem Grand Theatre Luxembourg Koproduktionspartner gewinnen können, die eine überregionale Aufmerksamkeit garantieren. Die Premiere von „Verrückt nach Trost“ ist im Theater im Pumpenhaus geplant.

**Antragsteller:** Freuynde + Gaesdte (Zeha Schröder, Anke Winterhoff)  
**Produktionsprogramm „Rebellen I-III“**  
**Beantragt:** 42.000 Euro  
**Zuschuss:** 25.000 Euro

Das Ensemble Freuynde + Gaesdte präsentiert seine Produktionen seit 1999 erfolgreich an ungewöhnlichen Orten. Mit „Rebellen I-III“ legt die Gruppe nun zum neunten Mal ein themengebundenes Programm mit drei Inszenierungen vor: „Die fehlende Seite“ basierend auf dem Logbuch der Bounty auf der Seebühne auf dem Aasee, „Krabat, Gaudeif“ als finsternes Nachtstück über Macht und Manipulation und „Vom Aufräumen der Kalamitäten“, ein Stück, das sich den verschiedenen Charakterseiten Professor Landois widmet, im LWL-Naturkundemuseum. Das Kuratorium ist sich der Arbeitsqualität des Ensembles bewusst und verspricht sich wieder ein anspruchsvolles und ambitioniertes Programm mit außergewöhnlichen Produktionen.

**Antragsteller:** Ballmoos Productions (Till Wyler von Ballmoos)  
**Produktion „Oxford Spacebase“ (AT)**  
**Beantragt:** 27.000 Euro  
**Zuschuss:** 20.000 Euro

Till Wyler von Ballmoos entwickelt eine ortsspezifische Produktion nach der Erzählung „Die virtuellen Prinzen von SABA oder Oxford Space-Cowboys“ von Veit Christoph Baecker im Uhrenturmgebäude der ehemaligen Oxford-Kaserne in Münster. „Oxford Spacebase“ gestaltet sich dabei als begehbare Installation und als immersiver Parcours durch unterschiedliche „Zeitenwelten“ der ehemaligen Kaserne. Die Stückentwicklung basiert auf einer Recherche über das geschichtsträchtige Areal und fordert eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Garnisonsstadt Münster. Das Kuratorium verspricht sich eine außergewöhnliche und zeitgemäße Inszenierung, die neue Publikumskreise anspricht und erreicht und sich einen neuen Veranstaltungsort erschließt.

**Antragsteller:** Physical Monkey (Sabeth Dannenberg)  
**Produktion „Gaia – make our planet sane again“**  
**Beantragt:** 20.000 Euro  
**Zuschuss:** 18.000 Euro

Seit ihrer Konzeption „Der Chinesische Mast“ 2016 und der damit zusammenhängenden Realisierung zweier Soloproduktionen hat Sabeth Dannenberg ihre künstlerische Linie intensiv mit den Mitteln des Physical Theatres weiterentwickelt. Das Kuratorium befürwortete bereits mit Entscheidung 2019 die Konzeptidee und sprach sich für eine Konzeptionsförderung in Höhe von zunächst 4.000 Euro aus, die dann 2020 auf 5.000 Euro angehoben wurde. Ergebnis der Konzeptionsarbeit ist die für 2021 vorgesehene Produktion „Gaia – make our planet sane again“, bei der es thematisch um die Genesung des Planeten und das Bestärken einer empathischen, engagierten Gesellschaft geht. Aus Sicht des Kuratoriums hat Sabeth Dannenberg ihr Potential in ihrer Arbeit der vergangenen Jahre unter Beweis gestellt und sich mit dem „Physical Theatre profiliert, so dass es für die neue Produktion einen Zuschuss von 18.000 Euro befürwortet.

**Antragsteller:** Gloster Productions (Carsten Bender)  
**Wiederaufnahme der Produktion „Nur die Toten kennen Brooklyn“**  
**Beantragt:** 14.700 Euro  
**Zuschuss:** 11.000 Euro

Unter der künstlerischen Leitung von Carsten Bender entwickelte Gloster Productions die Produktion „Nur die Toten kennen Brooklyn“ nach der 1935 erschienenen gleichnamigen Kurzgeschichte des amerikanischen Autors Thomas Wolfe als multimediale Inszenierung. Gloster wurde hierfür 2020 eine Produktionsförderung zugesprochen. Das Stück wurde äußerst positiv aufgenommen und im August erfolgreich in der Halle B Am Hawerkamp aufgeführt. 2021 soll das Stück nun wiederaufgenommen und erneut mehrfach in der geräumigen Halle B aufgeführt werden. GLOSTER sieht vor, die Inszenie-

rung nicht nur zu reproduzieren, sondern durch den Einbau musikalischer Elemente weiter zu entwickeln. Das Kuratorium spricht sich für eine erneute Förderung aus.

**Antragsteller:** Christian Fries  
**Produktion „Tage im März“**

**Beantragt:** 23.000 Euro (Produktionsförderung)

**Zuschuss:** 5.000 Euro (Konzeptions-/Anschubförderung)

Mit "Tage im März" plant Christian Fries ein autobiografisches Theaterstück, das sich vor dem Hintergrund des Corona-bedingten Lockdowns im Frühjahr 2020 mit dem Tod seiner Mutter befasst. Das Kuratorium schätzt die Arbeit von Christian Fries sehr und möchte dessen künstlerische Arbeit für Münster gesichert wissen. Es hält den Produktionsvorschlag allerdings für noch nicht ausgereift und spricht sich für eine Konzeptions- bzw. Anschubförderung von 5.000 Euro aus. Die Konzeptionsphase soll dazu genutzt werden die Stückidee weiter zu vertiefen und Koproduktionspartner zu gewinnen. Das Theater im Pumpenhaus sagte eine zusätzliche Unterstützung im Wege einer Anschubfinanzierung in Höhe von ebenfalls 5.000 Euro zu.

**Antragsteller:** Rue Obscure (Anne Keller / Karina Behrendt / Katharina Kolar)  
**Konzeption zur Entwicklung der Produktion „How to survive the coming bad years“ (AT)**

**Beantragt:** 5.000 Euro

**Zuschuss:** 5.000 Euro

„Rue Obscure“ ist ein Theaterlabel für surreale und magisch-realistische Theater- und Performanceprojekte, das sich an der Schnittstelle von darstellender und bildender Kunst verortet und regelmäßig gesellschaftsrelevante Themen aufgreift. Für 2021 sieht das Label die Konzeption einer Produktion vor, die sich vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen wie aktuell der Corona-Pandemie mit der Prepper-Szene befasst. Inhaltliche Recherche, Expert\*innen-Interviews, die Entwicklung von Spielszenen und die Suche nach Kooperationspartnern bilden den Kern der Konzeptionsarbeit. Das Kuratorium schätzt die Herangehensweise und den künstlerischen Ansatz von Rue Obscure und erwartet die Entwicklung einer anspruchsvollen Neuproduktion auf der Höhe der Zeit.

**Antragsteller:** Formation Silvia Jedrusiak  
**Konzeption zur Entwicklung einer Produktion „You clap form e now“**

**Beantragt:** 5.000 Euro

**Zuschuss:** 5.000 Euro

Mit ihrem ersten größeren Projekt „Elternschau“ realisierte Silvia Jedrusiak 2016 als eigenständige Produzentin und Regisseurin ein Theaterstück über Widersprüche des Elternseins. Die sich anschließende Produktion „Menschendinge“ wurde 2019 mehrfach erfolgreich im Pumpenhaus aufgeführt. Für 2021 sieht das Label die Konzeption einer Produktion vor, die sich mit dem Werteempfinden unserer Gesellschaft auseinandersetzt, das durch die Corona-Krise auch für die Zukunft spürbar beeinflusst wird. Das Phänomen des „Balkonklatschens“ für die neuen Alltagshelden der Corona-Zeit ist dabei Ausgangspunkt für die künstlerische Idee. Mittels theoretischer und praktischer Recherche werden zentrale und relevante Themenschwerpunkte erarbeitet, künstlerische Zusammenhänge und Bilder erstellt und die Grundstruktur des Stücks geschaffen. Das Kuratorium schätzt die Arbeit von Sylvia Jedrusiak sehr und verspricht sich die Entwicklung einer außergewöhnlichen und zeitgemäßen Neuproduktion.

#### **Empfehlungen:**

Das Theaterkuratorium empfiehlt, die folgende Produktion aufgrund von Aspekten der Newcomer/Nachwuchsförderung durch dafür gewidmete Mittel des Kulturstamtes im Bereich der allgemeinen Kulturförderung zu unterstützen:

**Antragsteller:** **fiége\_mletzko (Mareike Fiege, Viktoria Mletzko)**  
**Szenische Lesung „Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sache“**  
**Beantragt:** **6.000 Euro**

Fiege\_mletzko wurde 2018 von Mareike Fiege und Viktorio Mletzko gegründet. Die erste gemeinsame Inszenierung „Keuschheit und Vernunft“ hatte 2019 im Pumpenhaus Premiere. Mit der nun geplanten Nachfolgeproduktion „Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sache“ von David Foster Wallace soll sich das Profil des Labels festigen und in Münster etablieren. Das Kuratorium erkennt in der Arbeit des jungen Labels und in der neuen Produktion, die einen Erfahrungsbericht eines jungen Menschen über seine Depression zum Inhalt hat, ausdrücklich Potential und Perspektive. Es sagte allerdings noch keine Kuratoriumsförderung zu, empfiehlt dem Kulturstab aber, eine Förderung aus Newcomer/Nachwuchs-Aspekten vorzusehen.

**Ablehnungen:**

Das Kuratorium lehnte die folgenden Anträge ab, da es die darin beschriebenen Vorhaben im Vergleich zu den positiv bewerteten Projekten für qualitativ nicht hinreichend oder weniger hinreichend einschätzte oder die Projektvorschläge nicht der Förderabsicht der Leitlinien entsprachen:

Cakey Blond (David Kilinc)	Produktion „Glitter“ (Das Theater im Pumpenhaus prüft die Möglichkeit eines finanziellen Koproduktionsbeitrages)
Gabriele Brüning	Produktion „Rosa! Mensch sein ist vor allem die Hauptsache“ (Das Theater im Pumpenhaus prüft die Möglichkeit eines finanziellen Koproduktionsbeitrages)
CONJAK (Christiane Hagedorn)	Szenische Lesung „Mare Nostrum“
GLOSTER (Carsten Bender)	Produktion „Naughty Dog / Hungry Bear“
Ensemble FreiFrau (Carola von Seckendorff / Cornelia Kupferschmid)	Produktion „MutterSeelenAllein“
Thomas Nufer	Produktion / Künstlerische Intervention „Terra Westfalica“
Nikola Materne	Song-/Textperformance „She’s gotta have it“
ProArtiSt Productions (Joachim Goldschmidt)	Produktion „Körper im Widerstand“
Harald Redmer	Produktion „Vom Paradies“
Hilde Cromheeke / Lisa Bohren-Harjes	Visuelles Theaterprojekt im städtischen Raum „Stadtbilder“ (AT)
Paradeiser Productions (Kai Niggemann / Ruth Schultz)	Transdisziplinäre Musiktheaterproduktion „Die Seele der Zeit“
TanzTheaterKollektiv Con Fini (Jens Schneiderheinze)	Tanzproduktion „Nicht auf dieser Welt“
EinTopf-Theater (Andre Voß)	Theaterproduktion „EinTopf“
Vergissmeinnicht Kollektiv (Melanie Lopez Lopez / Freya-Maria Müller)	Bewegungstheaterperformance „Vergissmeinnicht“ (AT)

Eva-Maria Lüers	Produktion „Bremer Freiheit“
White Elephant Collective (Bettina Henningsen)	Produktion „Undine tanzt“ (AT)
Kollektiv   Körper   Fest (Stefan Naszay)	Produktion „Sara Maria Herts“
Kollektiv   Körper   Fest (Stefan Naszay)	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Projekts „Am Rand“
Physical Monkey (Sabeth Dannenberg)	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „Die Leere als Wagnis“
Christian Fries	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Projekts zu Karl Philipp Moritz' Roman „Anton Reiser“
MaKe (Manfred Kerklau)	Wiederaufnahme der Produktion „Blake and Me and the Universe“
Figurentheater Münster (Paula Zweiböhmer / Hendrikje Winter)	Konzeptionsförderung / Anschubfinanzierung für das „Figurentheater Münster“

I.V.

gez.

Wilkens  
Stadträtin

**Anlagen: Anlage A**